FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

15. Februar 1785

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975

Visual Library

zu Gale lagen unsere der holländischen Garnison
und 2 Compagnien vom Regiment Luxemburg,
welche mit den Preußen wechselten, so daß die Luxem-
burger 2 Tage u. die Holländer einen Tag die
Wache hatten. Wir erhielten also zum Gottes-
dienst die Tage da die Luxemburger auf der
Wache, die holländische Garnison abwechselte war.
Den 15 Febr. hielt der Gottesdienst an, welcher
den 18 d. 21sten fortgesetzt. Bey der dritten
Predigt Sonntag Lätare die Vorbereitung zum
heil. Abendmahl an, auf den 20 Febr. d. Das
alle, welche nach angestellter Prüfung ihres
Herzens und Lebens sich in einem solchen Zustand
befänden, das heil. Abendmahl würdig sich zu
genießen, sich anmelden möchten. Der
Adjutant besorgte mir ein Verzeichniß von
allen Lutheranern in der Garnison, welches
58 Mann mit Officieren und Gemeinen
enthielte.
Es meldeten sich alle von militairen
und civilen 49 Communicanten, und welche
besondere Lehren über die Erklärung der 2ten
Artikels: Ich glaube daß Jesus Christus
sey mein Herr, der mich verlohren u. ver-
dammte Menschen erlöset hat, der mich
vor allen bösen Werken bewahret, u. sich recht
Christen.
Den 21. früh 8 Uhr segelten die Europäischen
Schiffe Doggersbank und Triton von Europa
mit welchen unsere Kinder, heil. aus Holland

Heil und Frühsegen zur Erziehung gesandt wurden. Unter die Taufzeugen waren auch die Frau von dem alten Herrn von de Graaf, Gouverneur von Ceylon, der unter Leitung eines Officiers nach Berlin auf die Real Schule geschickt wurde. und adressirte man die Herren Ober Consistorial Rath Silberschlag und Superintendent Hasemilch. Mit demselben Schiff giengen auch 2 Söhne von einem Ingenieur Capitain nach Halle, nach Stolzminden

d. 26. Nachdem die Predigt vorgelesen, hielt die Vorbereitung zum heil. Abendmahl mit desto weniger Zerstreuung von statten. Nach der Predigt las die alten, neuen Briefe vor, und theilte die gewöhnlichen Kreuze an die Communen, welche sie, so die Communen stehend und laut Amen antworten, vorauf ihnen die Absolution verkündigte

d. 27 wurde die Abendmahls Predigt gehalten über die Einsetzungs Worte, und nachher das heil. Abendmahl an 49 Personen ausgetheilt. Weil der Holländische Prediger einige Tage vorher ins Land zur Visite und Reisen Visitation gereiset, so hatte er vorher die Anstellung gemacht, daß wir den Freitag Vormittag die